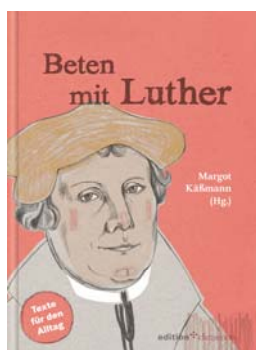


## Buchtipps für 2017

### Glaube und Theologie der Reformation



**Beten mit Luther.** Texte für den Alltag. Margot Käßmann [Hrsg.]. Frankfurt am Main: Ed. Chrismon 2014. 136 S ; 18 cm. (ed. chrismon 2014). ISBN 978-3-86921-208-1, geb.: 14,90 €  
*Schöne Gebetssammlung zu allen Lebenslagen.*

Margot Käßmanns Name auf dem Titel ist eine Garantie für Güte. Das trifft zu. Sicher ist ihr Name auch eine Garantie für gute Verkaufszahlen eines Buches. Mit Recht. Dieses kleine Büchlein in der Reihe der edition chrismon zum Reformationsjubiläum in Mitteldeutschland ist die Anschaffung wert. Ganz egal, ob es Luthers Gebete sind. Die Gebete sind einfach schön, ansprechend, ehrlich, bewegend, berührend. Und zeigen den Reformator als echten Beter. Das tut gut. Ich komme vor und Sie ganz sicher auch. Und im Unterschied zu vielen anderen Gebetssammlungen sind eben der Name der Herausgeberin und der Name des Autors zusammen eine Art Qualitätsgarantie, die kaum zu toppen ist. Also: greifen Sie zu. - Warum das Buch (und die ganze Reihe bei edition chrismon) so hässlich sein muss, verstehe ich nicht. Meine Leidenschaft als Bibliophile wird jedenfalls von der lieblosen Gestaltung und der "altpapiernen" Textur nicht befriedigt. Die Gestaltung ist schade angesichts der Bedeutung des Jubiläums.

Trotzdem: gern empfohlen für die eigene Lektüre, für Gottesdienste, Beratung, Seelsorge sowie Andachten.

Christiane Thiel



**Bilder von Luther.** Hg. von Andreas Pitz. Ill. von Harald Birck. Mit Beiträgen von Arnd Brummer, Heinrich Bedford-Strohm u.a. Leipzig: Ed. Chrismon 2016. 156 S. : überw. Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-96038-005-4, geb.: 19,90 €

*Zeitgenössische Kunstdarstellungen als Versuch einer Annäherung an die Persönlichkeit des Reformators mit Texten aus sehr unterschiedlichen Perspektiven.*

Seit 2010 steht eine Bronzefigur des Reformators von Harald Birck im Foyer des Lutherhotels in Wittenberg und inzwischen geht eine Auswahl seiner Skulpturen, Skizzen und Zeichnungen als Wanderausstellung auf die Reise. Der vorliegende, reich bebilderte Band mit zahlreichen Beiträgen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven lädt ein, sich selbst mit

der Vielfältigkeit der Person des Reformators, Bibelübersetzers, Familienvaters und kämpferischen, wortgewaltigen Redners auseinanderzusetzen. Unterschwellig ist die Frage nach seiner Bedeutung für die Gegenwart in allen Texten präsent, so unterschiedlich die persönlichen Sichtweisen und die Erfahrungen auch sein mögen. Mut, Klarheit, auch im Irrtum, Nächstenliebe, Gottvertrauen, Freiheitsliebe und Verantwortungsgefühl für die göttliche Schöpfung, Glaubensstärke attestieren sie alle dem Augustinermönch, der durch seine 95 Thesen Denkanstöße gab, die bis heute nachwirken, doch für jede Zeit neu entschlüsselt werden müssen.

Ein anregender Beitrag zum bevorstehenden Jubiläumsjahr, besonders auch als Ergänzung zur Wanderausstellung der EKD und für alle, die sich mit zeitgenössischer christlicher Kunst beschäftigen.

Halgard Kuhn



**Drewermann, Eugen: „Luther wollte mehr“.** Der Reformator und sein Glaube. Im Gespräch mit Jürgen Hoeren. Freiburg: Herder 2016. 320 S. ; 21 cm. ISBN 978-3-451-35766-8, geb.: 19,99 €

*Ein intensives Gespräch mit E. Drewermann über die Bedeutung Luthers und die gegenwärtige Kirche.*

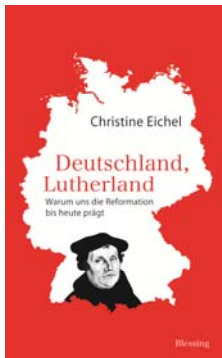
Ein eindrucksvolles und langes Interview hat Jürgen Hoeren mit E. Drewermann geführt und aufgezeichnet. Ein tolles literarisches Genre, das Verlage heute kaum noch zulassen. Aber, wie sonst sollte auch dem unglaublichen Wissensschatz des Befragten Raum gegeben werden? Drewermann erzählt. Wie er Luther versteht, wie er als katholischer Theologe die Reformation sieht, welche Möglichkeiten sie eröffnet und welche Chancen sie nicht wahrgenommen hat. Und immer wieder die Auseinandersetzung, wie die Reformation aus psychologischer Sicht zu verstehen und zu deuten ist. Manchmal schweift Drewermann dabei ein wenig ab, aber Hoeren holt ihn stets zum Thema zurück.

Luther reißt magisches Denken ein und verändert die Angst vor Gott zum Mut in Gott. Und weil das bis heute stetig neu zu tun ist, fordert Drewermann, dass Luther weiterentwickelt wird, man ihm die Worte schenkt, die er damals nicht haben konnte.

Das macht das Buch aus. Luther nicht historisch lassen, ihn vergegenwärtigen.

Einzelne Abschnitte können optimal in Gruppen und im Unterricht verwendet werden.

Dirk Purz

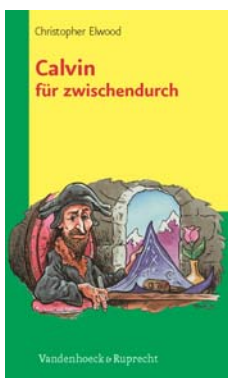


**Eichel, Christine: Deutschland, Lutherland.** Warum uns die Reformation bis heute prägt. München: Blessing 2015. 255 S. : Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-89667-527-9, geb.: 19,99 €  
*Christine Eichel geht es um reformatorische Faktoren, die bis heute die Lebenskultur in Deutschland bestimmen.*

Wo wirkt Luthers Reformation im Welt- und Menschenbild, in Gesinnung und Haltung, in der Atmosphäre der gegenwärtigen Lebenswelt weiter? Christine Eichel beschreibt deutsche Mentalitätsgeschichte. Es geht um allgemeine Verhaltensweisen, die sich (unbemerkt) festgesetzt haben. In der Gesellschaft nimmt sie das Arbeitsethos, die Spendenbereitschaft, die Sorge um den Nachwuchs und das Engagement der Frauen in den Blick. Deutschlands Kultur besitzt eine starke Musiktradition, Museen werden geschätzt, der Büchermarkt ist ausgeprägt. In der Politik ist die Selbstbescheidenheit eine Zierde, der Sozialstaat ist anerkannt, Sparsamkeit eine Tugend. Luthers Antisemitismus blendet sie nicht aus. Nebenwirkungen Luthers sind die anstrengende Moralität im Alltag, die in Rechthaberei übergehen kann. Das spirituelle Defizit des Protestantismus findet sie in der Geringschätzung des Gottesdienstes.

Das anschaulich gehaltene und gut geschriebene Buch wendet sich an ein breites Publikum, es lädt altersübergreifend zum Gespräch über die Reformation ein.

Martin Schulz



**Elwood, Christopher: Calvin für zwischendurch.** Ill. von Ron Hill. Dt. von Margit Ernst-Habib. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007. 231 S. : Ill. ; 21 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-525-63381-6, kt.: 19,90 €

*Calvin zum kennen lernen - kompakt und anregend.*

Die Umschreibung „für zwischendurch“ trifft nicht den Kern. Namhafte amerikanische Theologen versuchen wichtige Personen der Kirchengeschichte LeserInnen ohne Vorkenntnisse zugänglich zu machen. Zunächst werden die historischen, gesellschaftlichen und geistes- und theologiegeschichtlichen Einflüsse beschrieben, die den französischstämmigen Johannes Calvin (1509–1564) zu einer prägenden Gestalt der Reformation formten. Seine Theologie entfaltet er gut nachvollziehbar an seinem Hauptwerk

„Institutio Christianae religionis“, zeigt die Kontroversen auf, die Calvin provozierte, und beschreibt die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte des „Calvinismus“ nicht nur für Kirche und Theologie, sondern auch für Wirtschaft und Politik.

Die „in deutschen Veröffentlichungen kaum anzutreffende Mischung aus theologischer Ernsthaftigkeit und stilistischer Leichtigkeit“ (Reiner Rohloff in: [www.reformiert-info.de](http://www.reformiert-info.de)) lädt zum Lesen ein. Doch es geht keineswegs um „Calvin-light“. Eine Empfehlung für alle Büchereien!

Karl Foitzik



**Herlyn, Okko: Was ist eigentlich evangelisch?** Eine Orientierung. Neuenkirchen: Neukirchener Verl.-Haus 2015. 191 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-7615-6241-3, geb.: 14,99 €  
*Eine fundierte Hilfe zur Beantwortung der schwierigen Frage nach dem „protestantischen Profil“.*

Der Pfarrer, Ethik-Professor, Liedermacher und Kirchenkabarettist Okko Herlyn geht der Frage nach, was typisch ist am „Evangelisch – Sein“. Oft wird das „Evangelische“ umrissen durch rein äußerliche Abgrenzung zu anderen Religionen, verbunden mit viel Halbwissen und Vorurteilen. Dem Autor gelingt es, in einer leicht verständlichen Sprache ohne sattem bekannte Worthülsen Kenntnisse zu vermitteln, Klarheit zu schaffen, zum persönlichen Nachdenken anzuregen. Stets hat er die biblischen Wurzeln, die historische Entwicklung und die aktuelle Situation im Blick, wenn er aufzeigt, welche Einsichten der Reformatoren für uns heute in einer veränderten Gesellschaft noch Bedeutung haben, wie wir Zugang finden zu den „Alleinstellungsmerkmalen“ Schrift, Christus, Gnade und Glauben oder zu den Sakramenten. Herlyns Gedanken, etwa zu Gottesdienst und Kirchenmusik sind durchaus auch kritisch, aber immer kreativ und anregend zum Weiterdenken.

Ein Buch, das Wissen und Erkenntnisse vermittelt und dazu noch vergnüglich zu lesen ist. Es gehört in jede ev. Bücherei! Geeignet für Veranstaltungsarbeit in Bücherei und Gemeinde  
Heidrun Martini



**Joestel, Volkmar: Tu´s Maul auf!** Was Luther wirklich gesagt hat. Ill. von Marie Geißler. Leipzig: Ev. Verl.-Anst. 2013. 79 S. : Ill. ; 20 cm. ISBN 978-3-374-03353-9, geb.: 12,80 €  
*Markante, allseits bekannte Merksätze, die Luther nachsagt werden. Aber stammen sie wirklich von ihm?*

Es hat sich schon herumgesprochen: der Satz mit dem „letzten Apfelbäumchen“ stammt gar nicht aus dem Munde Luthers. Das soll ihm jemand in denselben gelegt haben. Was stimmt denn nun? Hier im vorliegenden Bändchen ist ein sachkundiger Autor auf die Suche gegangen und hat zu zahlreichen markanten und markigen Aussprüchen, die Luther in die Schuhe geschoben werden, interessante Zusammenhänge erschlossen und manchmal sogar den echten Urheber gefunden. Tatsächlich stammen viele der beliebten Zitate nicht aus Luthers Feder, nicht aus Luthers Mund, aber sie geben oft treffend und knapp etwas wieder, was er so oder ganz ähnlich gesagt hat. So dass es im Prinzip keine Katastrophe ist, wenn man sich weiterhin mit allem Mut und aller Hoffnung für das Pflanzen des Apfelbäumchens entscheidet und sich dabei auf Luthers Glaubenshoffnung beruft.

Gut einzusetzen im Gottesdienst, beim Gemeindeabend und zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums.

Christiane Thiel

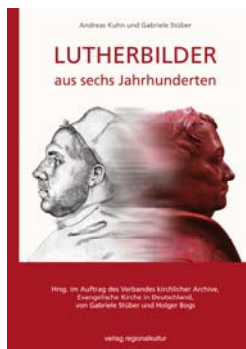


**Käßmann, Margot u. Ludwig, Ralph: 95 x Reformation.** Ein kleines ABC. Hannover: Luth. Verl.-Haus 2016. 176 S. ; 22 cm. ISBN 978-7859-1196-9, geb.: 16,90 €  
*95 reformatorische Grundbegriffe werden dargestellt und erläutert.*

Das Autorenduo Margot Käßmann und Ralph Ludwig möchte mit dem ABC der Reformation Lesende „erfreuen und ihnen nützen“. Dazu wird die Nähe zur Reformation gesucht: Historische Sachverhalte der Reformation werden erklärt, der Alltag der Reformatoren, der unser Alltag geworden ist, wird geschildert. Distanz zur Reformation wird geschaffen: Irrtümer, Fehleinschätzungen, Weiterentwicklungen der reformatorischen Gedanken werden behandelt. Entstanden ist ein ausgewogenes Buch. Die Wucht, das Ungeheuerliche der Reformation bleiben aber gezähmt, es erscheint selbstverständlich. Schöne Artikel sind die über die Liebe, Sünde und Rechtfertigung. Die Freiheit bleibt im Dualismus stecken, warum Luther sein Abendmahlsverständnis verteidigte, bleibt offen. Es ist ein ABC, das angenehm zu lesen ist, zentrale Begriffe klärt und die Bedeutung der Reformation erahnen lässt.

Für Bibelkreise, Literaturgruppen kann es ein variationsreicher thematischer Einstieg sein. Einzelne Artikel lassen sich für eine Gesprächsandacht oder als Gesprächsanlass verwenden. Vielleicht auch ein Geschenk für Mitarbeitende?

Martin Schulz



**Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten.** Andreas Kuhn u. Gabriele Stüber. Hg. im Auftrag des Verbandes kirchl. Archive von Gabriele Stüber u. Holger Bogs. Ubstadt-Weiher: Verl. Regionalkultur 2016. 200. S. : überw. Ill. ; 25 cm. ISBN 978-3-89735-944-4, geb.: 17,90 €  
*Der Band zeigt insgesamt 100 Lutherbilder und erläutert sie.*

Der erste Teil des Bandes basiert auf den 40 Bildern und themenbezogenen Texten, die seit März 2016 als Wanderausstellung in den einzelnen Landeskirchen zu sehen sind. Im 16. Jh. wird thematisiert unter den Aspekten – Ausgangspunkt, Propagandagraphik, Sakralbild – im 19. Jh. - Bürger und mythische Lichtgestalt, Trutziger Nationalheld, Festlegung der Rollen – im 20. Jh. - Brüche im Lutherbild, Lutherbild der Gegenwart, Lutherbild am Ende? - Für das 21. Jh. werden Beispiele zum kommerzialisierten Luther vorgestellt und zum Schluss werden die recht unterschiedlichen Konzeptionen der Lutherjubiläen der Jahre 1883, 1917, 2017 aufgezeigt. Eindrucksvoll wird immer das offizielle Logo der Lutherdekade eingefügt mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Wortes. Im zweiten Teil sind weitere 60 Bilder aus unterschiedlichen Materialien in chronologischer Reihung zusammengetragen, die die Fülle von sich verändernden Konzeptionen bis in die Gegenwart dokumentieren. Eine umfangreiche Bibliographie ermöglicht eine weiterführende Beschäftigung mit dem Thema. Besonders empfohlen im Zusammenhang mit der o. a. Ausstellung. Halgard Kuhn

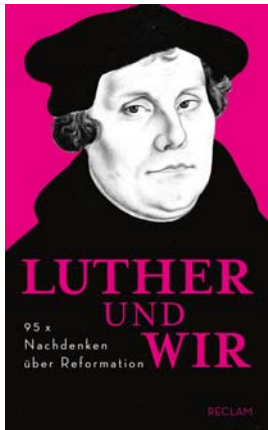


**Luthers Tischreden.** Hg. von Reinhard Dithmar. Weimar: Wartburg Verl. 2010. 240 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-86160-236-1, geb.: 18,00 €

*Eine Auswahl aus dem Band „Tischreden“ der sechsbändigen „Weimarer Lutherausgabe“.*  
 Zu folgenden Themen hat Reinhard Dithmar ausgewählt: Biographie Luthers; Gott und Gottvertrauen; Jesus Christus und die Christen; Satan und Sünde; Kirche; Bibel; Katechismus; Sakramente; Obrigkeit; Länder und Orte; Hochschule und Schule; Berufe; Familie; Spielen und Trinken; Natur und Tier; Anfechtung und Leid; Trost und Freude; Glaube und Gebet sowie Tod. Die Tischreden sind eine unschätzbare Quelle für Luthers Leben, in den Reden bündelt Martin Luther seine Gedanken oder beleuchtet Alltagsleben. Die sprachliche Kraft des Reformators wird eindrücklich herausgearbeitet. Eine Einleitung von Dithmar und Stahlstiche zum Leben Luthers von Georg Emanuel Opiz runden das Buch ab.

Allen Gemeindebüchereien empfohlen für LeserInnen, die sich mit Luther auseinandersetzen wollen. Eine Fundgrube für Zitatensammler.

Martin Schulz



**Luther und wir. 95 x Nachdenken über Reformation.** Hg. von Alf Christophersen. Mit Beiträgen von Thies Gundlach, Margot Käßmann u.a. Stuttgart: Reclam 2016. 223 S. ; 20 cm. ISBN 978-3-15-011084-3, kt.: 16,95 €

*Zeitgenossen interpretieren Lutherzitate.*

1517 hat Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen. In diesem Taschenbuch werden 95 sehr unterschiedliche Lutherzitate interpretiert. Alf Christophersen, Studienleiter an der Evangelischen Akademie in Wittenberg, hat prominente und weniger bekannte Zeitgenossen aus verschiedenen Lebensbereichen gebeten je zwei von den 95 ausgewählten Lutherzitaten aktuell zu reflektieren und das Ergebnis auf vier Seiten zusammenzufassen. Entstanden ist ein bunter Strauß von Lutherblüten. Der Bezug zur Gegenwart ist nicht immer überzeugend. Die Beiträge verdeutlichen jedoch die vielfältigen Impulse, die von Martin Luther ausgingen und auf unterschiedliche Weise bis heute nachwirken. Sie sind unter folgenden Überschriften zusammengefasst: Die Kraft des Wortes und der Musik; der gefährdete Mensch und die Gnade Gottes; Evangelium, Gesetz und Gericht; die Lebenswirklichkeit des Menschen und die Zuwendung Gottes; Glaube, Liebe und Freiheit; Existenz in Gemeinschaft.

Eine kurzweilige Lektüre mit vielen Impulsen, die zum Nachdenken anregen. Die einzelnen Beiträge eignen sich als Tagesimpuls.

Karl Foitzik



**Michels, Karen: Martin Luther - die Lektionen der Straße.** Wie die Welt das Denken des Reformators veränderte. Hamburg: Corso 2010. 96 S. : Ill. ; 24 cm. ISBN 978-3-86260-004-5, geb.: 19,90 €

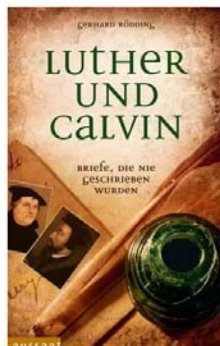
*Was hat Luther erlebt auf den 12.000 Kilometern, die er - zumeist wandernd - unterwegs war? Welche Spuren hinterließen seine vielfältigen Reisen in seinem Denken, Schreiben, Handeln?*

Luther, der das Reisen keineswegs liebte, war dennoch ständig unterwegs. Frühe Dienstreisen für seinen Orden meist zu Fuß, auch zu Pferde und in unbequemen Kutschen. Später reiste er oft inkognito oder als Junker Jörg verkleidet und mit großem Begleitschutz. Er reiste zu Disputationen mit Kontrahenten, auf Reichstage, um für seine Reformvorschläge einzutreten und immer wieder zu seinem fürstlichen Herrn und Beschützer, wenn dieser ihn rief. Seine letzte Reise, auf der er schwer erkrankte und starb, hatte er angetreten, um zwischen zerstrittenen Parteien im Mansfelder Land zu schlichten.

Seine erste und einzige Reise über die Alpen ins Zentrum kirchlicher Macht hat ihn besonders nachhaltig geprägt. Als abstoßend und schockierend erlebte er die prunkvolle Machtentfaltung kirchlicher Würdenträger, die bigotte Reliquienverehrung von unzähligen Pilgerscharen und die damit einhergehenden Geldzuwendungen empörten ihn mehr und mehr. Daraus folgte nach seiner Rückkehr die scharfe Kritik am Finanzgebaren des Papstes und der Kurie, auch einiger deutscher Fürsten. - Der schön gestaltete, mit vielen zeitgenössischen Abbildungen versehene Band über Luthers Reisen entstand in der Begegnung der Kunsthistorikerin mit jenen Orten, die für den reisenden Mönch neue Einblicke und Alltagserfahrungen brachten, gesammelt jenseits der Studierstube, und sein Denken und Handeln nachhaltig veränderten.

Allen LeserInnen empfohlen, die erfahren möchten wie die Welt den großen Reformator geprägt hat.

Halgard Kuhn



**Rödding, Gerhard: Luther und Calvin.** Briefe, die nie geschrieben wurden. Neukirchen-Vluyn: Ausaat 2008. 142 S. ; 21 cm. ISBN 978-3-7615-5649-8, geb.: 12,90 €

*Ein fiktiver Briefwechsel der bedeutenden Reformatoren erhellt, worauf es ihnen ankam und worin sie sich unterscheiden.*

Luther und Calvin sind sich persönlich nie begegnet, haben aber voneinander gewusst. Mit einer originellen Idee bringt der Autor die beiden ins Gespräch. Sie tauschen sich aus über ihre unterschiedlichen Ansichten zum Thema Bilderverehrung, Gottesdienstgestaltung, Abendmahl und Kirchenzucht. Luther wirft Calvin vor, die Menschen zu sehr in ihrer Lebensweise zu kontrollieren und zuviel Wert auf die Ordnungen der Kirche zu legen. Calvin wiederum erkennt bei Luther zuviele Reste des "papistischen Christentums" und zuviel Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des einfachen Volkes. Beide legen den Hauptwert auf die Vermittlung der "Gerechtigkeit durch Gnade", die Orientierung an der Ehre Gottes und der heiligen Schrift als Richtschnur. Im Dialog bekommt das Eigene klare Konturen und es wird verständlich, wie es zur Bildung von zwei evangelischen Konfessionen kommen konnte.



Trotz der Überzeichnung Calvins als "streng" und "ernst" ein Buch, das historische Hintergründe und konfessionelle Strömungen auf gut lesbare Weise verständlich macht.  
Bettina Rehbein



**Schlag nach bei Luther.** Texte für den Alltag. Hg. Von Margot Käßmann. Frankfurt am Main: Ed. Chrismon 2012. 176 S. ; 19 cm. ISBN 978-3-86921-093-3, geb.: 14,90 €

*Eine Sammlung kleinerer Luthertexte.*

Margot Käßmanns Vorwort skizziert in bekannt treffender und kurzweiliger Art ihre Beweggründe, sich zur Reformationsbotschafterin berufen zu lassen und das Jubiläum nun mit aller Kraft voranzutreiben. Dabei differenziert sie wohltuend zwischen Lutherkult und Reformation, warnt aufgrund historischer Fehlentwicklungen vor einer erneuten irreführenden Vereinnahmung Luthers und macht sich stark für die Chancen einer offenen Diskussion um Stärken und Schwächen des Reformators. Das Büchlein aus der edition chrismon ist eine unterhaltsame Zusammenstellung gut lesbarer und verstehbarer echter Luthertexte, die unter einladenden Rubriken, die von "Gott" über "Frauen und Männer", "Kinder", "Essen und Trinken", "Frei sein" bis "Gott dienen" reichen, zusammengefasst sind. Wenn in der Bücherei das Reformationsjubiläum eine Rolle spielen soll (und dazu wird herzlich eingeladen), dann lohnt sich die Anschaffung und Beschäftigung mit dem Buch auf jeden Fall. Hier kommt Luther den Lesenden als Seelsorger und Glaubenslehrer nah. Empfohlen für den Eigenbesitz sowie für Lesekreise und Gottesdienstvorbereitungsgruppen.  
Christiane Thiel



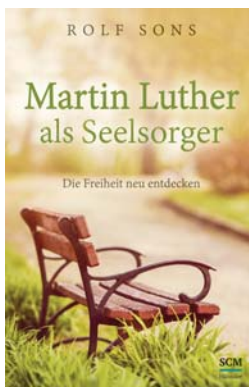
**Scholz, Günter: „Habe ich nicht genug Tumult ausgelöst?!“** Martin Luther in Selbstzeugnissen. München: Beck 2016. 240 S. : Ill. ; 18 cm. (bp 6255). ISBN 978-3-406-69811-8, kt.: 12,95 €

*Eine Sammlung der Selbstaussagen Luthers, zusammengestellt zu seiner Lebensgeschichte.* Bücher über Luther werden im Moment nicht gezählt, sondern in Kilo gewogen. Warum sollte man nun also dieses Luther-Buch kaufen und lesen? Ganz einfach der Sprache des Reformator wegen! Der Kunsthistoriker Günter Scholz lässt den Wittenberger im Original zu

Wort kommen und seine Geschichte erzählen. Schaut man ins Inhaltsverzeichnis, wird einem klar, dass hier nicht jedes Thema tiefgründig und gelehrt behandelt werden kann. Es sind vielmehr Schlaglichter. So wird z.B. das Übersetzen auf sieben schmalen Seiten verhandelt. Dafür hört man den Reformator im O-Ton und das mag dazu beitragen, dass sich das Gesagte dauerhafter im Gehirn festkrallt. Und noch etwas ist zu bemerken: Der Autor redet den polternden Mönch nicht schön, bei machen Zitaten hält man die Luft an und es gibt wohl keine Seite, die man als politisch korrekt bezeichnen kann. Deswegen sollte es nicht das einzige Buch sein, das man über Luther und die Reformation liest. Aber diese Gefahr droht dieser Tage ja kaum.

Für alle Menschen, die Freude an der Sprachgewalt des Wittenberger Reformators haben, für alle, die einen anderen Blick auf das Innenleben Luthers werfen möchten.

Volker Dettmar



**Sons, Rolf: Martin Luther als Seelsorger.** Die Freiheit neu entdecken. Holzgerlingen: SCM 2015. 256 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-7751-5621-9, geb.: 14,95 €

*Eine Beschreibung und Bewertung des Reformators Martin Luther als Seelsorger, wie es sich aus seinen Werken und Taten ergibt.*

Martin Luther wird von dem jetzigen Rektor des Martin- Bengel- Hauses der württembergischen Landeskirche seinen Theologiestudierenden und allen interessierten LeserInnen als ein Seelsorger und Tröster verdeutlicht. Es gelingt dem Autor sehr gut, anhand des Freiheitsbegriffes des Reformators Luther, dessen radikales und hoffnungsvolles Gottesbild sich an Jesus Christus orientiert, die unterschiedlichen Bereiche und Sehnsüchte der Menschen für die Seelsorge lebendig werden zu lassen. Luthers Briefe und wichtige Schriften werden liebevoll zu Rate gezogen, so dass die Theologie (Rechtfertigungslehre, Gewissen und Zweifel) und wesentliche Grundpassagen des menschlichen Lebens (Ehe, Krankheiten, Tod) seelsorgerlich beschrieben werden. Ein sehr gut lesbares und überzeugendes Buch, das in seiner Klarheit den Seelsorger Martin Luther nicht nur für Fachleute sehr gut zum Ausdruck bringt.

Dieses Buch kann sehr gut die theologischen und seelsorgerlichen Bestände in den Büchereien ergänzen.

Kurt Triebel



**Sunshine, Glen S.: Reformation für zwischendurch.** Ill. von Ron Hill. Dt. von Gesine Schenke Robinson.. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008. 256 S.: Ill. ; 21 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-525-55396-1, kt.: 19,90 €

*Calvin, Zwingli. Luther - Knappe Einführung in die Theologie und Geschichte der Reformation in Europa.*

Die gängigen Schlagworte zur Reformation kennen viele, die Inhalte schon weniger. Wer sich über die Geschichte und Theologie der Reformation gut verständlich und kompakt informieren möchte, ist bei "Reformation für zwischendurch" genau richtig. Glen S. Sunshine führt in zentrale Themen dieses kirchengeschichtlichen Schlüsselereignisses und seiner Vorläufer im Spätmittelalter ein und beleuchtet die wichtigsten Schauplätze der europäischen Reformation. Darunter die Theologie Luthers, Zwinglis und Calvins, den Abendmahlsstreit und die Gegenreformation auf katholischer Seite sowie den Dreißigjährigen Krieg. Dabei werden theologische, politische und historische Zusammenhänge deutlich. Am Ende jeden Kapitels stellt der Autor Diskussionspunkte zusammen, die zum Weiterdenken anregen, in der Gruppe oder alleine. Aufgelockert wird das Buch durch humorvolle Karikaturen.

Gerne empfohlen für alle an Theologie und Kirche Interessierten. Gut geeignet für die Erwachsenenbildung und Bibelgesprächskreise.

Dagmar Paffenholz

## Fiktionales über die Reformatoren und ihre Zeit



**Douglas, Tanja: Jan Hus. Der Feuervogel von Konstanz.** Historischer Roman. Basel: Fontis 2015. 718 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-03848-036-5, geb.: 22,99 €

*Authentisches Portrait des frühen Reformators Jan Hus (1370 - 1415), der bis zur Selbstaufgabe gegen die damaligen Missstände der Kirche ankämpfte und einer der Wegbereiter Martin Luthers wurde.*

Der umfangreiche Roman spielt zur Zeit der Kirchenspaltung mit drei Päpsten und politischer Machtkämpfe in Europa und verbindet dabei historische Fakten mit fiktiven Ereignissen und Personen. In insgesamt 26 Buchkapiteln wird die Geschichte des tschechischen Reformators, der auf dem Scheiterhaufen in Konstanz endete, erzählt. Beginnend mit der Kindheit, über die Studienzeit führt der Weg zur Universität von Prag. Durch die Begegnung mit den Schriften des Engländers John Wycliff (1320-1384) und dem offenen Dialog mit Professoren wird Hus angeregt neue Wege zu gehen. Als Professor der Universität fordert er die Rückbesinnung auf die Bibel, die Hochschätzung von Evangelium und Predigt, auch in der Sprache des Volkes, nämlich tschechisch! An der Prager Universität bilden sich dadurch zwei Fraktionen. Ebenso prangert Hus den kirchlichen Reichtum, das Pfründe-Wesen der Amtsträger und die Verkommenheit der Priester an. Mit der Rückbesinnung auf urchristliche Tugenden macht sich der kritische Prediger der Bethlehem-Kirche in der Kurie und dann auf allerhöchster Ebene Feinde. Jan Hus erregt den Unwillen Roms und einiger „Machtbischöfe“. Über ihn wird der Bann verhängt. Jan Hus reist nach Konstanz, der deutsche König Sigismund sicherte ihm freies Geleit für Hin- und Rückreise und die Zeit des Aufenthalts zu. Trotzdem wird er der Ketzerei bezichtigt und in Konstanz verbrannt. - Der Roman zeichnet in lebendiges Bild Prags und einer mittelalterlichen Universität im fünfzehnten Jahrhundert. Die Charaktere um Hus sind gut gestaltet, Handlungen und Motive der Personen sind plausibel, einzig die Rolle der weiblichen Hauptfigur wirkt zu modern.

Ein solider historischer Roman für alle Büchereien im Rahmen der Reformationsdekade 2017.

Martin Ertz-Schander



**Jasmund, Birgit: Luther und der Pesttote.** Historischer Roman. Berlin: Aufbau 2016. 431 S. ; 19 cm. ISBN 978-3-7466-3189-9, kt.: 9,99 €

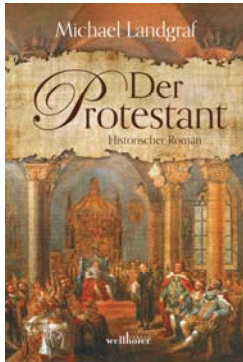
*Roman über die Hinter- und Beweggründe des Thesenanschlags 1517 in Wittenberg.*

2017 wird das Reformationsjubiläum gefeiert. 500 Jahre Reformation. Birgit Jasmund lässt in ihrem historischen Roman die Zeitumstände des Jahres 1517 lebendig werden. Ihr lebendiger Erzählstil lässt die Ereignisse in Wittenberg unmittelbar miterleben. Auch wer von den Hintergründen der Reformation nicht viel Ahnung hat, gewinnt einen guten Einblick in die damalige Zeit- und Frömmigkeitsgeschichte. Geschickt verbindet die Autorin historische Fakten mit romanhaften Fiktionen. Eine fesselnde Spannung entsteht durch die Verknüpfung zweier Handlungsstränge. Im Zentrum des einen Erzählfadens steht Martin Luthers Auseinandersetzung mit dem Ablasshandel, im zweiten geht es um Almuth und Tamme.

Auch hinter ihrem Erleben stehen historische Fakten. 1517 wütete in Wittenberg die Pest. Eines der Pestopfer soll der Student Tamme gewesen sein. Seine couragierte Verlobte kann das nicht glauben. Sie vermutet ein Verbrechen. Der historische Roman wird dadurch auch ein Liebes- und Kriminalroman.

Eine informative, emotionale und äußerst spannende Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum. Sehr zu empfehlen.

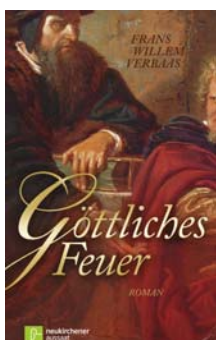
Karl Foitzik



**Landgraf, Michael: Der Protestant.** Historischer Roman. Mannheim: Wellhöfer 2016. 421 S. ; 21 cm. ISBN 978-3-95428-193-0, kt.: 14,95 €

*1500 wird Martin Ziegler geboren und erlebt die einschneidenden Ereignisse des neuen Jahrhunderts unmittelbar mit.*

In Neustadt an der Weinstraße wird der Protagonist des Romans als Sohn eines Weinhändlers geboren. Dass er zur Schule geht, später Jura studiert und Magister der Universität Heidelberg, ist in dieser Zeit sehr ungewöhnlich. Ziegler sympathisiert offen mit den Ideen Luthers, den er auch persönlich kennenlernt. Trotz seiner Neigung zu den reformatorischen Ideen wird er von seinem Landgrafen als Kundschafter eingesetzt, er soll die verschiedenen religiösen Strömungen nicht nur im eigenen Land ausforschen. So kommt er mit den Bauernkriegen und den Täufern in engen Kontakt. Seine ständigen Konflikte mit dem Adel überschatten das Leben des Mannes, der aber letztlich auch privat sein Glück findet. Den Leser erwartet ein opulentes Zeitbild, das neben den politischen Verwerfungen auch das Alltagsleben in der Zeit der Reformation ausführlich und detailreich schildert. Einfacher Stil und stark gegliederter Text sprechen eventuell auch jugendliche Leser an. Rechtzeitig zum Reformationsjahr bietet dieser Roman einen leichten Einstieg in das Thema. Ulrike Müller-Hückstädt



**Verbaas, Frans Willem: Göttliches Feuer.** Roman. Dt. von Anna Carstens. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verl.-Haus 2012. 384 S. ; 21 cm. Aus d. Niederländ. ISBN 978-3-7615-5889-8, geb.: 19,99 €

*Roman über die Reformation in Genf unter Johannes Calvin (1509-1564).*

Nach einem Streit muss der 15-jährige Henri seinen Geburtsort Rouen verlassen und geht nach Paris, um Theologie zu studieren. Dort begegnet er dem unkonventionellen Mönch Jacques, der ihn mit den Ideen der Reformation bekannt macht. Henri ist fasziniert und folgt Jacques nach seinem Studium in dessen Heimatort Genf, wo sich kurz darauf der berühmte Theologe Johannes Calvin niederlässt, der fortan versucht, Genf von den altkirchlichen Traditionen zu befreien und die reine, reformatorische Lehre einzuführen. Dabei stößt er mit seinen strengen, unbarmherzigen Regeln jedoch auf Widerstand und Henri, inzwischen Pfarrer einer renommierten Gemeinde, wird zu seinem erbitterten Gegner. Aber Calvin hat den Rat der Stadt fest im Griff und Henri wird schon bald strafversetzt, nach der Teilnahme an einer verbotenen Tanzveranstaltung sogar inhaftiert und muss die Stadt schließlich verlassen. -Gekonnt lässt der Autor die führenden Köpfe der ereignisreichen Genfer Reformationszeit lebendig werden.

Ein hoch interessanter, gut verständlicher Roman, sehr zu empfehlen auch für Büchereien weiterführender Schulen und für die Gemeindegarbeit.

Elisabeth Schmitz



**Weiss, Sabine: Die Buchdruckerin.** Historischer Roman. Berlin: Ullstein List 2011. 508 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-548-61076-4, kart.: 8,95 €

*Das (fiktive) Leben der (historischen) Buchdruckerin Margarethe Prüß.*

Der Roman versetzt den Leser in die Zeit der ersten Buchdrucke und das ist auch die Zeit Martin Luthers. Mit der Gestalt der historisch belegten Margarethe Prüß aus Straßburg, über die man aber außer ihren Familienverhältnissen so gut wie nichts weiß, erschafft Sabine Weiss ein vielschichtiges Frauenporträt, das den Leser mehr über die Zeit lehrt als manches Geschichtsbuch. Anhand der Person der Prüßin entsteht aber nicht nur ein sorgfältig recherchiertes Sitten- und Gesellschaftsbild, vielmehr erhält der Leser – weniger durch die Autorin als durch die Augen der Buchdruckerin – einen tiefen Blick in die geistigen, politischen und religiösen Veränderungen der Zeit. Revolutioniert durch die neue Kunst des Buchdrucks, prägen diese Veränderungen bis heute das christliche Abendland. Das sensibel erarbeitete Frauenporträt, das durch seine Aufrichtigkeit überzeugt, liest sich zugleich wie eine unterhaltsam geschriebene Kulturgeschichte, die Raum bietet für das geistig-kulturelle Leben Mitte des 16. Jh.s.

Für alle historisch und ideengeschichtlich Interessierten.

Astrid van Nahl



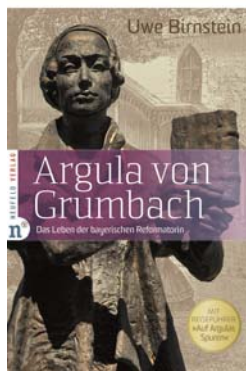
**Die wittenbergische Nachtigall.** Hg. von Johannes Block. Mit Beiträgen von Friedrich Schiller u.a. Leipzig: Ev. Verl.-Anst. 2013. 114 S. ISBN 978-3-374-03422-2, geb.: 14,80 €  
*Sammlung mit Gedichten zu Leben und Werk des Reformators von Zeitgenossen bis zu Autoren der Gegenwart.*

Martin Luthers Einfluss und Wirkung war schon zu seinen Lebzeiten enorm groß und kontrovers. Das fand über fünf Jahrhunderte seinen Niederschlag in der Poesie und spiegelt den jeweiligen Zeitgeist, aber auch das Verhältnis der Textdichter zu der neuen Lehre, die weiterhin Befürworter und Gegner fand. Uneingeschränkte Bewunderung aller gilt seiner Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Sprache. Der Buchtitel ist von Hans Sachs' gleichnamigem Gedicht entlehnt, jener Nachtigall, "die man jetzt höret überall" und für jenes Mönchlein steht, das zu Wittenberg "uns wecket aus der Nacht/ Derein der Mondschein uns gebracht", der für die päpstliche Irrlehre steht. Die Auswahl von 36 Gedichten in chronologischer Folge dokumentiert in vielen Facetten die unterschiedliche Konzeption durch die Zeit und eine gewisse Abkehr von früherer Überhöhung der Person hin zu kritischer Reflexion im 20. Jahrhundert.

Die unterschiedlichen Gedichte laden ein zu einer nuancenreichen Zeitreise durch fünf Jahrhunderte, die mit Ausflügen zu Leben und Werk der Textdichter, und der zwei Dichterinnen, ergänzt werden könnte.

Halgard Kuhn

## Werk und Leben der Reformatoren



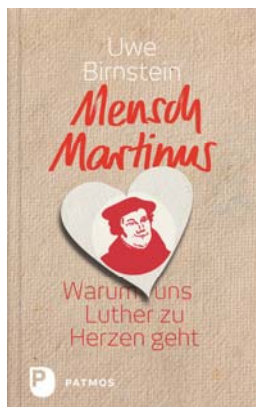
**Birnstein, Uwe: Argula von Grumbach.** Das Leben der bayerischen Reformatorin. Schwarzenfeld: Neufeld 2014. 127 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-86256-048-6, geb.: 14,90 €  
*Biographie einer mutigen Frau aus der Reformationszeit.*

Argula von Grumbach, geb. von Stauff, wurde 1492 im ostfränkischen Beratzhausen geboren. Ihre Eltern gaben ihr eine gute Erziehung und Bildung mit auf den Lebensweg, so dass sie in der Lage war, die Schriften der Reformatoren zu lesen und für die Sache Luthers

und seiner Anhänger einzutreten, wobei sie durchaus Nachteile für ihre Familie in Kauf nahm. Uwe Birnstein legt eine gut lesbare Biographie vor, die kurz und prägnant den Lebensweg dieser couragierten Frau schildert, aus ihren Briefen zitiert und auch Zeit und Umfeld kenntnisreich lebendig werden lässt. Zeitgenössische Abbildungen vervollständigen den Text. Literaturangaben und Internetadressen geben Hinweise auf weiterführende Lektüre. Den Schluss des Buches bildet ein sehr praktischer Reiseführer mit Fotos für Entdeckungstouren auf den Spuren Argula von Grumbachs in Bayern.

Das Buch kommt genau richtig zum Reformationsjubiläum und sollte selbst in kleineren Büchereien nicht fehlen.

Lieselotte Diepholz



**Birnstein, Uwe: Mensch Martinus.** Warum uns Luther zu Herzen geht. Ostfildern: Patmos 2016. 127 S. ; 20 cm. ISBN 978-3-8436-0858-9, geb.: 10,00 €

*Leben und Werk Martin Luthers aus menschlicher Perspektive.*

Nicht noch eine Luther-Biografie zum Reformationsjubiläum möchte man fast aufstöhnen, doch Uwe Birnstein schafft es in zwölf kurzen wie kurzweiligen Kapiteln, für den Reformator zu interessieren. Das liegt daran, dass Uwe Birnstein den Menschen hinter dem Theologen aufscheinen lässt, ohne dabei ins Kitschige zu verfallen. Uwe Birnstein beschreibt Luther in seinen zahlreichen Facetten, beispielsweise als Sturkopf und Seelsorger oder als Familienvater und Freund. Er kannte Alltagsfrust und Zipperlein, sei mal launisch, mal überschwänglich gewesen. Mal war er von Angst und Zweifeln geplagt, mal zeigte Luther Rückgrat und beträchtliche Courage. Auf diese Weise schafft es Uwe Birnstein nahezu en passant, dem Leser auch die reformatorischen Kernaussagen näherzubringen, was auch an seinem szenischen Schreibstil liegt. So bietet das lesenswerte Lebensbild auf 128 Seiten gleichermaßen Erkenntnisgewinn wie Lesevergnügen.

Gerne empfohlen als theologische Lektüre für zwischendurch, gut geeignet für Gruppen- und Gemeindegemeinschaft, auch zum kapitelweisen Vorlesen.

Dagmar Paffenholz





**Dehnerdt, Eleonore: Katharina. Die starke Frau an Luthers Seite.** Gießen: Brunnen 2015. 189 S. ; 19 cm. ISBN 978-3-7655-4274-9, kt.: 12,99 €

*Eine epische Biografie der Katharina von Bora (1499-1552).*

Auf der Grundlage sorgfältig recherchierter Fakten erzählt Eleonore Dehnerdt lebendig und spannend das Leben der Katharina von Bora, die als Kind nach dem Tod der Mutter ins Kloster gebracht wird und im Jahr 1523 von dort flieht, unterstützt durch Martin Luther, den Reformator. Die wachsende Liebe der beiden zueinander, ihre Heirat, die Geburt der Kinder, Katharinas Erfolge in der verantwortungsreichen Hauswirtschaft im „Schwarzen Kloster“, das Glück im Kreise der wachsenden Familie, aber auch politisch-religiöse Auseinandersetzungen und schwere Zeiten der Pest und des Krieges werden dem Leser in epischer Form nahegebracht, immer wieder ergänzt durch Briefe, Bibeltexte, Lieder und Gebete im Original. Eine Zeittafel fasst schließlich noch einmal alles übersichtlich zusammen. Die verwendete Literatur ist zusammengestellt.

Eine gut lesbare Lebensgeschichte mit interessanten Einblicken in das Alltagsleben des 16. Jhs.

Viktoria Böhler



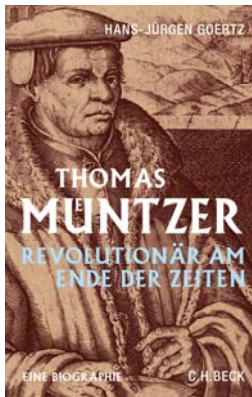
**Domröse, Sonja: Frauen der Reformationszeit.** Gelehrt, mutig und glaubensfest. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. 157 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-525-55012-0 , geb.: 16,90 €  
*Lebensbeschreibung von acht Frauen, die sich für die neue Lehre einsetzten.*

Im Vorfeld der 500. Wiederkehr des Thesenanschlags von 1517 liegt die Beschäftigung mit der Reformationszeit nah, in der es auch erstmals für Frauen möglich wurde, ihre Glaubensrichtung selbst zu suchen und sich zu äußern. Sie taten das vor allem in Streitschriften und Flugblättern. Es waren lesekundige Damen aus dem Adel und dem gebildeten Bürgertum. Einige waren mit ehemaligen Priestern verheiratet, an deren Seite sie mutig, glaubensstark und bibelfest die reformatorische Sicht vertraten. Sie prägten die bis dahin unbekannte Rolle einer Pfarrfrau und die besondere Atmosphäre des protestantischen Pfarrhauses, waren Ehefrau und Mutter, Mittelpunkt einer großen Familie und Gastgeberin

für Glaubensflüchtlinge. Der schmale Band wird durch ergänzende Beiträge zur Reformationszeit, Luthers Sicht der Frau und die Auswirkung auf die Stellung der Frau in der Gesellschaft abgerundet.

Lesenswerte Biografien von mutigen und glaubensstarken Christinnen zur Zeit der Reformation.

Halgard Kuhn



**Goertz, Hans-Jürgen: Thomas Müntzer.** Revolutionär am Ende der Zeiten. Eine Biographie. München: Beck 2015. 351 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-406-68163-9, geb.: 24,95 €

*Wissenschaftliche Biographie über Thomas-Müntzer (1489 – 1525), eine herausragende und gleichzeitig sperrige Persönlichkeit der frühen reformatorischen Bewegung.*

Das unruhige Leben des Mystikers, Gottesdienstreformers und Revolutionärs in seinen einzelnen Stationen wird gezeichnet, dabei kommt das theologisch-spirituelle Leben nicht zu kurz. Deutlich werden „ein vehementer Antiklerikalismus, Züge mystischer Leidens- und Geistfrömmigkeit sowie ein apokalyptisches Zeitverständnis“. Die Überzeugung „Gott ist gerecht, und die Christen sind frei“ führte Müntzer an die Seite der Bauernbewegung, die die bestehenden Herrschaftsverhältnisse umstürzen wollte. Dadurch geriet er auch in einen Gegensatz zu Luther.

Die Anerkennung Müntzers kam spät von anderer Seite: Friedrich Engels entdeckte den frühen Revolutionär, Heinrich Heine bewunderte ihn, Ernst Bloch verehrte den "Theologen der Revolution". Hans-Jürgen Goertz verortet seine Theologie und sein Wirken in seiner Zeit und macht gerade dadurch deutlich, warum Müntzer bis heute die Gemüter erregt. Die Quellenlage ist leider dürftig, insofern ist nicht immer alles belegbar, das Wichtigste ist aber nachvollziehbar. Damit erinnert Goertz, kurz vor dem groß angelegten Gedenken an die 500. Wiederkehr der Reformation, an eine damals unterdrückte Bewegung dieser Reformation, die bis heute immer wieder aufbricht und immer noch aktuell ist.

Ein wichtiges Diskussionsbuch, nicht immer leicht zu lesen, aber unverzichtbar. Für Büchereien mit Beständen zum Thema 500 Jahre Reformation.

Martin Ertz-Schander



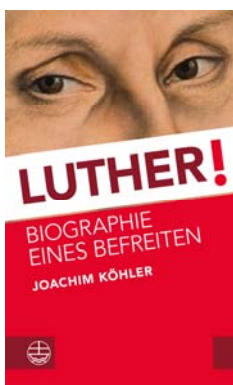
**Jung, Martin H.: Philipp Melanchthon und seine Zeit.** Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010. 168 S.: Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-525-55006-9, geb.: 17,90 €

*Die Lebensgeschichte und Rolle des kleinen großen „Praeceptor Germaniae“, des Lehrers Deutschlands, in der Geschichte der Reformation des 16. Jahrhunderts.*

Mit Philipp Melanchthon tritt ein Mann in die Geschichte der Reformation ein, der einen sehr wesentlichen Anteil an der Entwicklung, dem Inhalt und der Zukunft des Reformationsgeschehens hat, der oft genug in den Beschreibungen der damaligen Zeit nur eine untergeordnete Rolle spielt. Dabei hat er erheblich zu der inhaltlichen und atmosphärischen Entwicklung beigetragen. Martin H. Jung schafft es mit seinem Buch einerseits, die Biographie des Reformators zutreffend und liebevoll zu beschreiben, es reicht bis zu interessanten Einzelheiten, andererseits beschreibt der Verfasser, sehr sachkundig und sehr gut lesbar, das gesamte Reformationsgeschehen in allen Einzelheiten so, dass es auch für Nichtfachleute sehr aufschlussreich sein kann. Es gelingt vortrefflich, die Eigenheiten und theologischen Entscheidungen Melanchthons so darzustellen, dass er aus einer Helferrolle herausgeholt und zu einem Hauptakteur der Reformation gemacht wird. Und das ist er ja schließlich auch gewesen in seiner Bedeutung für Deutschland und Europa, der bis heute in seinen theologischen und pädagogischen Ansätzen in diesem Kontinent Wirkung zeigt.

Sehr zu empfehlen! Dieses vortrefflich formulierte, sehr informative Buch sollte unbedingt in unseren Büchereien angeschafft werden.

Kurt Triebel



**Köhler, Joachim: Luther! Biographie eines Befreiten.** Leipzig: Ev. Verl.-Anst. 2016. 405 S. : Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-374-04420-7, geb.: 22,90 €

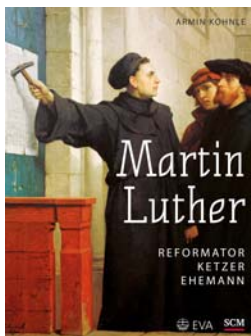
Eine Lutherbiographie, die sich von anderen positiv abhebt.

Noch eine Lutherbiographie. Sie setzt sich in mehrfacher Hinsicht von anderen ab. Sie ist zunächst einmal sehr gut lesbar. Der Philosoph Joachim Köhler schildert mit viel Empathie die innere Zerrissenheit des Reformators und versteht es vorzüglich, diese im Kontext der Zeitumstände zu verorten und mit der kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen

Situation zu verknüpfen. Aus der jeweiligen Situation heraus führt er elementar und auch für Nichttheologen nachvollziehbar in Luthers theologische Ansätze und wichtige Publikationen ein. Würden in letztere Zeit vor allem Luthers Schwachstellen herausgestellt, schildert Köhler den Reformator mit großer Sympathie. Das Ausrufezeichen im Titel weist darauf hin. Köhler sieht Luthers persönliche Entwicklung durch drei Befreiungsakte geprägt: von der Loslösung von einem bestimmenden Vater; von der Befreiung aus einer angstmachenden kirchlichen Lehre und von der Befreiung aus politischen Abhängigkeiten. Letzteres ist m.E. zu hinterfragen.

Eine sehr gute Einführung in Luthers Leben und Werk, die aufgrund der verständlichen Darstellung einer breiten Leserschaft empfohlen werden kann.

Karl Foitzik



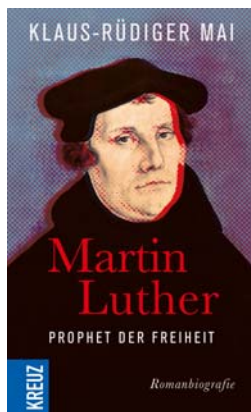
**Köhle, Armin: Martin Luther.** Reformator, Ketzer, Ehemann. Leipzig: Ev. Verl.-Anst. 2015. 223 S. : Ill. ; 29 cm. ISBN 978-3-374-04107-7, geb.: 29,95 €

*Eine gebildete Biographie des Reformators und eine Reise durch seine Zeit.*

Unter den vielen neuen Biographien über Martin Luther sticht die des Leipziger Kirchenhistorikers besonders hervor. Schon der Untertitel verrät, dass Köhler es sich zum Ziel gesetzt hat, Einseitigkeiten zu vermeiden. Er verarbeitet die Ergebnisse der Lutherforschung und entlarvt manche Legenden, die sich um Luther ranken. Mit großer Sachkenntnis portraitiert er den Reformator als Kind seiner Zeit und Begründer einer neuen Epoche. Er zeigt, wie Luthers Theologie durch zeitgeschichtliche Ereignisse und persönliche Betroffenheit beeinflusst ist. Das alles präsentiert Köhler so, dass es Spaß macht, die Biographie zu lesen. Das großformatige Buch ist klar gegliedert und farbig anregend gestaltet. Die zahlreichen Quellenangaben werden so belegt, dass der Text flüssig lesbar bleibt. Zentrale Begriffe und wichtige Personen werden in Kästen kurz erläutert. Das Buch gewinnt durch ein ansprechendes Layout und viele farbige Illustrationen.

Nicht nur im Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 sehr zu empfehlen. Ein eindrucksvolles Beispiel, wie wissenschaftliche Literatur für eine große Leserschaft zugänglich wird

Karl Foitzik



**Mai, Klaus-Rüdiger: Martin Luther.** Prophet der Freiheit. Romanbiographie. Freiburg: Kreuz 2014. 447 S. ; 21 cm. ISBN 978-3-451-61226-8, geb.: 22,00 €

*Mai verzichtet auf vieles, was in Lutherbiografien bisher unverzichtbar erschien. Packend erzählt er seine frühen Jahre.*

In diesem Buch begegnet einem Luther neu. Der Romancier und Religionsexperte Klaus-Rüdiger Mai versteht es brillant, Luthers außergewöhnliche Entwicklung zu erzählen. Dabei schildert er nicht, wie Luthers Leben von seiner Zeit geprägt war, er zeichnet vielmehr gekonnt auf, wie Luthers Entwicklung seine Zeit grundlegend veränderte. Er sieht in dem „Propheten der Freiheit“ eine Gestalt, der es gelingt, den großen Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit zu markieren. Dabei konzentriert sich Mai auf Luthers Entwicklung in dessen ersten Jahrzehnten. Er hat gründlich recherchiert und greift auf neue wissenschaftliche Funde zurück. Luther kommt keineswegs aus armen Verhältnissen. Sein Vater ist ein aufstrebender Unternehmer, der für seinen begabten Sohn eine entsprechende Karriere plante. Luther entscheidet sich für einen anderen Weg, den Mai einfühlsam nachzeichnet. Seine Romanbiografie endet mit dem Auftritt Luthers in Worms. Eine mutige Entscheidung. Diese Romanbiografie ist unbedingt zu empfehlen. Neue Erkenntnisse werden nachvollziehbar erzählt. Sie sollte in keiner Gemeindebücherei fehlen.

Karl Foitzik



**Neumann, Hans-Joachim: Luthers Leiden.** Die Krankheitsgeschichte des Reformators. Mit einem Vorwort von Margot Käßmann. Berlin: Wichern 2016. 208 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-88981-417-3, geb.: 19,80 €

*Dieses, zum Reformationsjubiläum wieder aufgelegte Buch von 1995 beschreibt den großen Reformator Martin Luther mithilfe dessen Krankengeschichte.*

Hans-Joachim Neumann, der 2014 verstorbene Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Direktor der Berliner Charité, beschreibt das Leben und Leiden des Reformators, dessen Bild noch heutzutage von dem gewaltigen Bild des „Herkules Germaniae“ bestimmt ist. Er holt dabei den „Gründer“ der lutherischen Kirche von seinem Sockel ohne den Stab über ihn zu brechen. In diesem sehr lesbaren Buch werden die

Krankheiten und die Zusammenhänge von Leib und Seele eines Menschen und die Folgen, die sich daraus ergaben, sehr deutlich und fachlich kompetent geschildert. Nach einem Einleitungskapitel legt Neumann die Krankengeschichte Luthers im Zusammenhang ausführlicher Literaturkenntnisse unter heutigen medizinischen Gesichtspunkten vor und zieht daraus seine Folgerungen. Er wertet die vorhandene Literatur aus, sieht aber im Gegensatz zu vielen Forschern, die Luthers Krankheiten als Folge seiner psychischen Gegebenheiten und Erfahrungen deuten, seine Leiden als Folgen seiner Lebensweise und des Lebenswandels. Neumann argumentiert nicht psychosomatisch, sondern umgekehrt „somatopsychisch“, wie Margot Käßmann es in ihrem einfühlsamen Vorwort formuliert. Dieses Werk eines kompetenten Mediziners vervollständigt die umfangreiche Lutherliteratur dieser Tage auf hilfreiche Weise.

Kurt Triebel



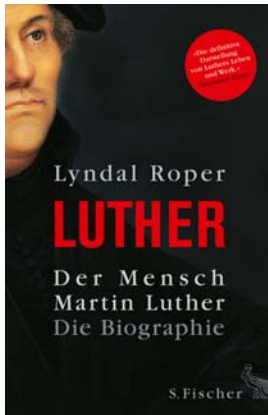
**Opitz, Peter: Ulrich Zwingli.** Prophet, Ketzer, Pionier des Protestantismus. Zürich: TVZ 2015. 119 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-290-17828-4, kt.: 19,90 €

*Lebensgeschichte des Schweizer Reformators Ulrich (Huldrych) Zwingli (1484–1531) und seine reformierte Theologie.*

Der Zürcher Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte Opitz porträtiert in einer kurzen Darstellung von 120 Seiten den Züricher Reformator Zwingli. Der Reformator wird lebendig dargestellt als ein humanistisch geprägter Denker, der als Exeget tief im biblischen Denken verwurzelt war. Er unterschied sich insbesondere beim rechten Verständnis des Abendmahls von Luther, das Scheitern des Marburger Religionsgespräches 1529 lag nicht an Zwingli. Dieser hatte keine Probleme mit der innerprotestantischen „versöhnten Verschiedenheit“. Zwingli hatte eine erhebliche Ausstrahlung auf Europa und auf den weltweiten Protestantismus. Dazu gehören u.a. die Integration der Rechtfertigungslehre in eine Versöhnungstheologie, die Bundestheologie, die das Neue Testament aus der Verbindung mit der Hebräischen Bibel versteht, ein Gottesdienstverständnis, das Bibelauslegung und Gebet als seine zentralen Elemente sieht. - Ein gelungenes Porträt eines republikanischen Reformators, der ohne Personenkult auskam.

Eine lehrreiche Biographie, die zum Verständnis der reformierten Theologie und ihrer heutigen Bedeutung beiträgt. Für Büchereien aller Größen.

Martin Ertz-Schander



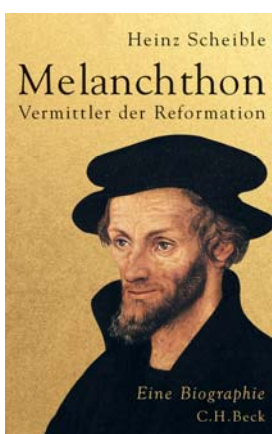
**Roper, Lyndal: Der Mensch Martin Luther.** Die Biographie. Dt. von Holger Fock u. Sabine Müller. Frankfurt: Fischer 2016. 729 S. : Ill. ; 22 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-10-066088-6, geb.: 28,00 €

*Eine Lutherbiografie, die konsequent die Person des Reformators analysiert und reflektiert.*

Es ist erstaunlich, welche überraschenden Einsichten eine neue Perspektive auch für die erschließt, die schon viel über den Reformator wissen. Die in Oxford lehrende australische Historikerin Lyndal Roper hat zehn Jahre intensiv geforscht, um herauszufinden, was für ein Mensch der große Reformator eigentlich war. Sie beschränkte sich dabei nicht auf Luthers Selbstäußerungen in den Tischreden und in seiner umfangreichen Korrespondenz. Sie bezieht auch Aussagen und Dokumente von Zeitgenossen in ihre Analyse ein. Was hat Luther motiviert? Wie reagierte er auf Erfolge und Niederlagen? Wie erlebte er Enthaltsamkeit, wie Familie und Sexualität? Der Autorin ist es gelungen, das umfangreiche Material systematisch im Blick auf ihre Fragestellung zu durchdringen und die Entwicklung des Menschen Martin Luther in gefälliger Sprache auf über 500 Seiten nachvollziehbar darzustellen. In den Anmerkungen auf weiteren 120 Seiten belegt und ergänzt sie ihre Darstellung durch viele Details.

Das Buch wird wohl zu einem Standardwerk der Lutherforschung, das - was selten ist - eine breite Leserschaft anspricht. Für Gemeindebüchereien durchaus zu empfehlen.

Karl Foitzik



**Scheible, Heinz: Melanchthon.** Vermittler der Reformation. Eine Biographie. Heinz Scheible. München: Beck 2016. 448 S. : Ill. ; 23 cm. ISBN 978-3-406-68673-3, geb.: 28,00 €

*Eine wissenschaftlich fundierte und zugleich gut lesbare Biographie Melanchthons (1497 - 1560).*

Philipp Melanchthon - ein Humanist und zugleich ein Reformator - war der wichtigste Weggefährte Luthers, ohne ihn wäre die Reformation nicht das geworden, was 2017 gefeiert

wird. Diese Biographie, die Leben und Werk von Philipp Melanchthon behandelt, ist ein Standardwerk, sie fußt auf der jahrzehntelangen Arbeit von Heinz Scheible, dem früheren Leiter der Heidelberger Melanchthon-Forschungsstelle und ist nun in einer überarbeiteten Neuauflage erschienen. Themen sind u.a. die politischen und theologischen Verhandlungen Melanchthons, die zur Verfestigung der Reformation führten, das Abendmahl, mit Melanchthon wäre es schon früh zu der erst im 20. Jahrhundert verwirklichten Einheit und Gemeinschaft der reformatorischen Kirchen gekommen. Das Wirken des Griechischprofessors, Bildungsreformers, Philosophen, des Politikers und des bibeltreuen Theologen wird in weiteren Kapiteln deutlich. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und eine ausführliche Zeittafel vervollständigen das Ganze.

Diese richtungsweisende Biographie kann allen empfohlen werden, die sich tiefergehend, breit - nicht nur auf Luther beschränkt - mit der Reformation beschäftigen wollen.

Martin Ertz-Schander



**Strohm, Christoph: Johannes Calvin.** Leben und Werk des Reformators. München: Beck 2009. 128 S. : Ill. ; 18 cm. (bsr ; 2469). ISBN 978-3-406-56269-3, kt.: 7,90 €

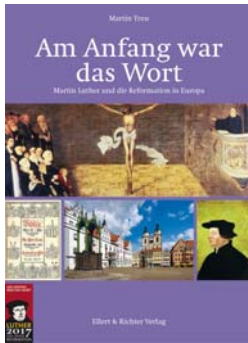
*Eine kompakte, präzise Darstellung der Hintergründe, des Lebens und Wirkens und der Wirkung des reformierten Theologen.*

Christoph Strohm gelingt es in einer feinen und sehr genauen Manier, den wichtigsten Jubilar dieses Jahres lebendig werden zu lassen. In dem kleinen und doch so aufschlussreichen Taschenbuch beschreibt er wissenschaftlich genau und auch für den Laien verständlich diesen großen Reformator des 16. Jahrhunderts. Neben der Einführung in das Leben und die theologischen Einsichten Calvins wird besonders eindrucksvoll die Bedeutung des Theologen auch für die heutige Zeit herausgearbeitet. Im Gegensatz zu Martin Luther war Calvin aufgrund seiner Fremdheits- und Flüchtlingserfahrungen ein "moderner" Theologe. Die biblischen Heilserfahrungen konkretisierten sich für ihn in seiner Erfahrung des Ausgeliefertseins in privaten, theologischen und politischen Erlebnissen. Dieses führt Calvin eben nicht zum glaubenslosen Rationalismus, sondern zu einem praktischen Heilszugang.

Für alle, die sich kurz und intensiv mit Johannes Calvin beschäftigen wollen, bietet dieses Buch einen guten Zugang.

Kurt Triebel



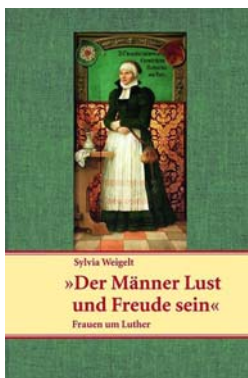


**Treu, Martin: Am Anfang war das Wort.** Martin Luther und die Reformation in Europa. Hamburg: Ellert & Richter 2016. 216 S. : Ill. ; 21 cm. ISBN 978-3-8319-0639-0, kt.: 14,95 €  
*Prägnante Einführung in das Leben und Wirken Martin Luthers.*

Die Reformation auf 200 Seiten kompakt und ansprechend darzustellen, das schafft das Buch des evangelischen Theologen Martin Treu. Am Wittenberger Lutherhaus war Treu lange für Ausstellungen zu Luther, der Reformation und ihren Nachwirkungen verantwortlich. Seine Erfahrung, komplexes Wissen verständlich aufzubereiten, kommt diesem Werk zugute. Die Texte sind gut lesbar. Zahlreiche Abbildungen illustrieren das Geschriebene, in farbig unterlegten Kästen werden geschichtliche Ereignisse hervorgehoben, Zeitleisten bieten einen Blick auf den geschichtlichen Kontext. So bietet das Buch einen gut lesbaren Einstieg in das Leben und Wirken Martin Luthers. Hervorzuheben ist das Kapitel über die Reformation in Europa, in dem er die reformatorische Entwicklung in Ländern wie Spanien, Frankreich, Skandinavien und den Niederlanden nachzeichnet.

Als Einstimmung in das Reformationsjubiläum sehr gut geeignet für Einzelne, aber auch zur Vorbereitung für Gesprächsabende und Gemeindekreise.

Dagmar Paffenholz



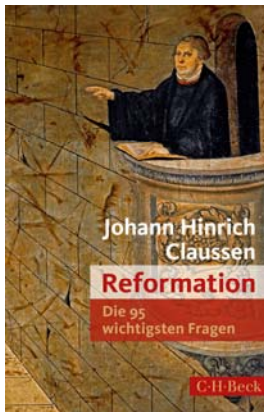
**Weigel, Sylvia: „Der Männer Lust und Freude sein“. Frauen um Luther.** Eisenach: Wartburg Verl. 2011. 160 S. ; 21 cm. ISBN 978-3-86160-241-5, geb.: 18,50 €

Biographien von Frauen, die in sehr unterschiedlichem Kontakt mit Luther standen.

Das ausgehende Mittelalter schrieb bekanntlich die Rolle der Frau exakt fest und setzte ihrem Handeln feste Grenzen innerhalb der Gesellschaftsordnung, die sie auf die Pflichten der Hausfrau und Mutter festlegte, differenziert nach der Schicht, der sie durch den Ehemann angehörte. In Martin Luthers Leben spielte naturgemäß zunächst seine Mutter, dann die Wirtin in Eisenach während der dortigen Schulzeit eine Rolle, später die Ehefrauen seiner Freunde und schließlich seine Eheliebste und die drei Töchter. Aber in seinen Briefen und Tischgesprächen wird deutlich, dass es weitaus mehr Frauen gab, Fürstinnen, Bittstellerinnen, Anhängerinnen seiner Lehre. Das in dem schön gestalteten Band zusammengetragene Material spürt ihnen nach und zeigt die Ambivalenz des

reformatorischen Denkens für die Epoche. Obwohl thematisch Frauen im Fokus stehen, entsteht gleichzeitig ein Blick auf die vielfältigen Aktivitäten des Reformators. Ein lesenswerter Beitrag zur Reformationszeit und besonders zur gesellschaftspolitischen Situation von Frauen und den aus der neuen Lehre erwachsenen Veränderungen.  
Halgard Kuhn

## Geschichte der Reformation



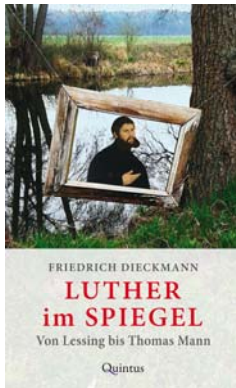
**Claussen, Johann Hinrich: Reformation.** Die 95 wichtigsten Fragen. München: Beck 2016. 176 S. : Ill. ; 18 cm. (bp 7045). ISBN 978-3-406-69731-9, kt.: 10,95 €

*Grundwissen zur Reformation und ihren Auswirkungen in 95 Fragen und Antworten.*

In Anlehnung an die 95 Thesen Martin Luthers legt der Theologe Johann Hinrich Claussen 95 Fragen und Antworten zu Geschichte und Wirkung der Reformation vor. In kurze Fragen unterteilt (jeweils etwa zwei Seiten lang) behandelt der Autor in neun größeren Abschnitten u.a. die Vorgeschichte der Reformation, Luthers Wirken sowie vor allem die Folgen der Reformation. Er widmet sich den Fragen nach Zwingli und Calvin ebenso wie den nach anderen revolutionären Reformatoren. Weiter behandelt er die Reformation in Europa und auch in der katholischen Kirche. Den Abschluss bilden Kapitel zur kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung der Reformation – wobei es Claussen gelingt, den Bogen bis in die Moderne zu spannen. Claussen gelingt es, elegant und leicht verständlich, Wissen zu vermitteln und Fragen aufzuwerfen. Die kurzen Abschnitte des Buches sind gut zu lesen und sehr übersichtlich angeordnet. Die gute Inhaltsübersicht zu Beginn erlaubt es, sich gezielt bestimmten Fragen und Antworten zuzuwenden, ohne das ganze Buch von vorn bis hinten durcharbeiten zu müssen.

Sehr empfehlenswert für alle, die mehr über die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte wissen wollen. Ohne größeres Vorwissen gut verständlich.

Margot Haffke



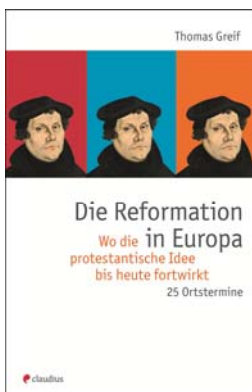
**Dieckmann, Friedrich: Luther im Spiegel.** Von Lessing bis Thomas Mann. Berlin: Quintus 2016. 264 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-945256-76-3, geb.: 22,00 €

*Luther im Spiegel der deutschen Literatur.*

Der Verfasser lebt als Schriftsteller in Berlin. Er wurde bekannt durch seine Bücher zu Fragen des Theaters, der Literatur und Zeitgeschichte und seine Biografie Friedrich Schillers und anderer Autoren. Aus öffentlichen Zwiegesprächen in den Jahren 2011 - 2016 mit dem Theologen Friedrich Schorlemmer ist dieses Buch hervorgegangen. In Luthers Namen darf sich der Leser auf Streifzüge eingeladen fühlen, auf Streifzüge, die sich zu einem größeren Streifzug verbinden. Manchmal bilden die Autoren von Fall zu Fall eine Stafette. Die literarische Wanderung führt von Lessing über Goethe, Schiller, Kant, Hegel, Schopenhauer, Heine, Marx und Engels hin zu Nietzsche und Thomas Mann, es sind zwei Jahrhunderte deutsche Geistes und Literaturgeschichte. Kultur war die Zunge seines Jahrhunderts, er hat das schöpferische Wort gesprochen, das immer den Anfang macht. Er (Luther) war ein voller Ausdruck des Willens seiner Zeit und ihrer Bedürfnisse, der im Namen seiner Mitlebenden gesagt hatte, was ist und was nützt. Dieser jedenfalls war der junge Luther.

Ein wundervolles Buch, das auch in Kreisen der Gemeinde im Jahr 2017 und darüber hinaus einsetzbar ist und zum Gespräch anregt.

Martin Weskott



**Greif, Thomas: Die Reformation in Europa.** Wo die protestantische Idee bis heute fortwirkt. 25 Ortstermine. München: Claudius 2016. 349 S. : Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-532-62486-9, geb.: 22,00 €

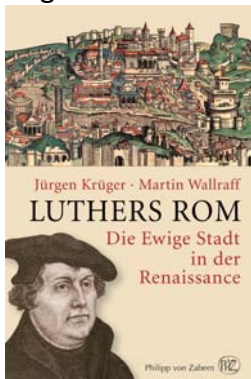
*Spurensuche nach der protestantischen Identität an 25 Orten in ganz Europa.*

Was hat Jules Verne mit protestantischer Kulturgeschichte zu tun? Was ist der Unterschied zwischen polnischen Polen und tschechischen Polen? Und wo steht das vermutlich einzige alpine Gipfelkreuz mit der Aufschrift „Eine feste Burg ist unser Gott?“ Nach der Lektüre der ebenso lehrreichen wie kurzweiligen Ortsbesuche kennt der Leser einige der Denk- und Merkwürdigkeiten des protestantischen Europa. Thomas Greif hat 25 Orte besucht und mit

Menschen gesprochen, die sich ehren- oder hauptamtlich für den Protestantismus engagieren. Ob Halle, Uppsala, Straßburg, Riga oder Odessa: All diese Orte haben die Geschichte des Protestantismus in Europa geprägt und geben noch heute Impulse für Kirche und Gesellschaft. Doch auch von Kuriositäten hat Greif zu berichten, beispielsweise von der spitztürmigen evangelischen Kirche direkt am See im österreichischen Hallstatt, die zu den am meisten fotografierten Motiven der Alpenländer gehört und inzwischen – wie der gesamte Ort – in China im Maßstab 1 zu 1 nachgebaut wurde. Ein umfangreicher Bilderteil rundet das empfehlenswerte Buch ab.

Lohnender Blick auf die europäische Dimension des Protestantismus. Als Einstimmung in das Reformationsjubiläum sehr gut geeignet, für die Lektüre zu Hause oder für Gemeindeabende.

Dagmar Paffenholz



**Krüger, Jürgen u. Wallraff, Martin: Luthers Rom.** Die Ewige Stadt in der Renaissance. Darmstadt: Philipp von Zabern 2015. 175 S. : Ill. ; 23 cm. ISBN 978-3-8053-4869-0, geb.: 24,95 €

*Imaginierte Wege durch Rom zur Zeit des Aufenthalts von Martin Luther in der Ewigen Stadt.* Es gab, wie die beiden Autoren zeigen, eine Fülle von Orten, die Martin Luther bei seinem Romaufenthalt im Jahr 1510/11 hätte sehen können. Doch was er sah, was ihn beeindruckte, was ihn abstieß, ist nicht überliefert. Die wenigen Äußerungen in späteren Jahren sind geprägt durch die negativen Erfahrungen auf seine Reformbestrebungen durch die katholische Kirche. Sie sagen nichts über seine Eindrücke während seines Aufenthalts. Luther kam damals, anders als wir heute, als Pilger und mit einem dienstlichen Auftrag von seinem Orden nach Rom. Im vorliegenden Band haben sich zwei exzellente Romkenner jener Zeit gemeinsam auf den Weg durch die Renaissancestadt gemacht, der eine Kunsthistoriker, der andere Theologe. Mit ihnen 'lesend' durch die engen Straßen, über die Foren und Plätze zu gehen, ist eine Freude und spannende Entdeckungsreise. Zunächst nähert man sich auf dem von den beiden Mönchen wahrscheinlich benutzten Weg und pausiert an verschiedenen Orten als Einstimmung in die damalige Situation im Kirchenstaat. Dann folgen Wege durch die ewige Stadt. Was Luther davon gesehen hat, muss offen bleiben, aber gewiss hat der Norddeutsche viel von dem so anderen südlichen Ambiente wahrgenommen, auch wenn uns davon nichts aus seiner Feder überliefert ist.

Eine materialreiche Romlektüre aus verschiedenen Blickwinkeln. Gern empfohlen für Romliebhaber zur Vertiefung und als Anregung zur Besichtigung bislang unbekannter Orte beim nächsten Aufenthalt.

Halgard Kuhn



**Pettegree, Andrew: Die Marke Luther.** Wie ein unbekannter Mönch eine deutsche Kleinstadt zum Zentrum der Druckindustrie und sich selbst zum berühmtesten Mann Europas machte – und die protestantische Reformation lostrat. Dt. von Ulrike Bischoff. Berlin: Insel 2016. 407 S. : Ill. ; 25 cm. Aus d. Engl. ISBN 978-3-458-17691-6, geb.: 26,00 €  
*Die Geschichte der Reformation als Geschichte des Buchdrucks verstanden und wie Luther zu einer Marke wurde.*

Der Autor lässt uns durch Wittenberg wandeln und erzählt dabei, wie Luther in „seiner“ Stadt unterwegs war. Er gibt uns Anteil an der Reformation und wir können uns plastisch in diese Zeit versetzen. Schon immer wurde nebenbei gesagt: Ohne Buchdruck – keine Reformation. Pettegree verdeutlicht, wie eng der Zusammenhang zwischen dem Buchdruck und dem Gelingen der Reformation ist. Aufwendig stellt er dar, wie die Auflagen der Schriften Luthers im Laufe der Zeit stiegen, was die reformatorischen Bestseller waren und was Luther selbst dazu beitrug, den Buchdruck erfolgreich zu verwirklichen. Parallel dazu wandeln wir durch die gesamte Zeit Luthers und erkennen, wie außerordentlich populär der ehemalige Mönch in seinem Leben geworden ist. Durch seine Schriften war Luther quasi eine Marke, eine Garantie für Auseinandersetzung und neue theologische Lehre. Aus dieser Perspektive betrachtet, erhalten die Lesenden einen neuen Zugang zur Geschichte der Reformation und verstehen diese intensiver.

Für historisch und wissenschaftlich interessierte Sachbuchleser geeignet.

Dirk Purz



**Preisendörfer, Bruno: Als unser Deutsch erfunden wurde.** Reise in die Lutherzeit. Köln: Galiani 2016. 472 S. : Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-86971-126-3, geb.: 24,99 €  
*Zeitreise, das Eintauchen in eine vergangene Welt, das ist wieder das Erfolgsrezept. Detail- und kenntnisreich.*

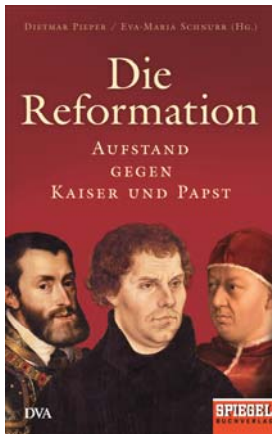
Das Sachbuch des Jahres 2015, "Als Deutschland noch nicht Deutschland war" (Goethezeit), ist der handwerkliche Vorgänger. Aber nun ist es die Zeit Luthers. Es geht wieder um ein

Zeitpanorama. Mit reichen Details, guten Literaturhinweisen und einem glänzenden Stil versetzt Preisendörfer den Leser in die Zeit um 1500.

Vom großen weltgeschichtlichen Überblick, die Renaissance, das Zeitalter der Entdeckungen, über die politische Gesamtlage in Deutschland, geht es dann in den beschwerlichen Alltag. Burg, Stadt und Land, Handwerk und Bauern, Ausstattung der Häuser, Ernährung, Frauen und Männer - das alles wird lebendig und eindrücklich. Die Glaubenswelt wird im Kapitel 7 (Himmel, Hölle, Alltag) und im Kapitel 13 (Alter, Tod und Auferstehung) beklemmende Wirklichkeit. Auch Luther kommt als Referenz immer wieder vor. Nur das "unser Deutsch" des Haupttitels wird in seiner Besonderheit kaum gestreift. Der Untertitel "Reise in die Lutherzeit" kennzeichnet das eigentliche Zentrum des Buches.

Für historisch Interessierte ein fast unerschöpfliches Buch. Umfassende Quellen- und Literaturnachweise, Glossar und 'kleines Latinum für Zeitreisende' machen das Buch zu einem Nachschlagewerk.

Hans-Wolfgang Schaller



**Die Reformation.** Aufstand gegen Kaiser und Papst. Matthias Bartsch, Daniel Bellingradt, Stefan Berg, u.a. Hg. von Dietmar Pieper und Eva-Maria Schnurr. München: Dt. Verl.-Anst. 2016. 255 S. ; 22 cm. ISBN 978-3-421-04675-8, geb.: 19,99 €

*Aspekte zur reformatorischen Bewegung im europäischen Kontext.*

Dass die Aufstellung seiner Thesen, eine gängige Praxis für eine wissenschaftliche Disputation, ein so weitreichendes Echo auslösen würde, hatte der Augustinermönch nicht vorhersehen können. Schaut man heute auf die Ereignisse, so wird klar, dass es um einen längst schwelenden Konflikt und Machtpositionen zwischen kirchlicher und weltlicher Herrschaft ging. Innerhalb des Deutschen Reiches aber auch um Rechtspositionen und Zuständigkeiten im Innern. Die Interessen der Landesfürsten standen gegen die des jungen, politisch unerfahrenen Kaisers, der wiederum vom Papst unter Druck gesetzt wurde. In diesen Konflikt geriet der sächsische Rebell. Doch er hatte etliche Mitstreiter und Weggefährten, aber auch heftige Widersacher. Die Historiker zeigen die politischen Hintergründe in einer Zeit des Umbruchs auf auch in den europäischen Nachbarländern. Der gut lesbare Band stellt den Reformator in die Zusammenhänge des Zeitgeschehens im Deutschen Reich und seinen Nachbarländern.

Für literarisch interessierte Leser gut geeignet.

Halgard Kuhn

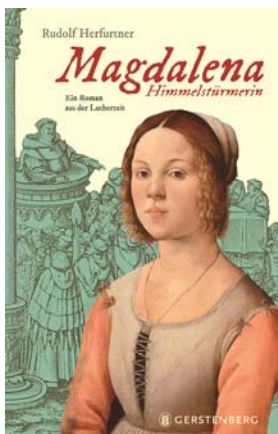
**Für junge LeserInnen**



**Elschner, Géraldine: Martin Luther. „Hier stehe ich“.** Bargteheide: minedition 2016. O. Pag. : überw. Ill. ; 30 cm. ISBN 978-3-86566-306-1, geb.: 14,95 €

*Das Leben Martin Luthers und die Folgen der Reformation kindgerecht erzählt.*

Rechtzeitig zum Beginn des Jubiläumsjahres der Reformation erzählt die bekannte französische Kinderbuchautorin G. Elschner das Leben Martin Luthers. Den einzelnen Kapiteln stellt sie großformatige Kunstwerke u.a. von Lucas Cranach d. Ä. und Ferdinand Pauwels zur Seite, auch Abbildungen der Thesen und einer Ablassurkunde fehlen nicht. Die klug ausgewählten Bilder faszinieren gerade durch ihre Fremdheit. Die Autorin beendet ihre Erzählung mit der Schilderung der Ausbreitung der Reformation und berichtet von Martin Luther King, dem amerikanischen Bürgerrechtler. So macht sie deutlich, dass der Traum der Reformation von einer freien, gerechten Welt weiterlebt. Der Erzählstil Elschners ist ausgesprochen kindgerecht: kurze, klare Sätze und große Buchstaben machen des Text zu einem einzigen Lesevergnügen. Das sorgfältig gestaltete Buch ist eine wirkliche Kostbarkeit! Ein schönes, angesichts der Ausstattung unglaublich preiswertes Buch. Es ist bestens geeignet für Kinder ab 6 Jahren und alle, die sich für das Thema "Reformation" interessieren. Erhard Reschke-Rank



**Herfurtner, Rudolf: Magdalena Himmelsstürmerin.** Ein Roman aus der Lutherzeit.

Hildesheim: Gerstenberg 2013. 318 S. ISBN 978-3-8369-5707-6, geb.: 14,95 €

*Ein 14jähriges Mädchen mitten in den Umbruchzeiten der Reformation.*

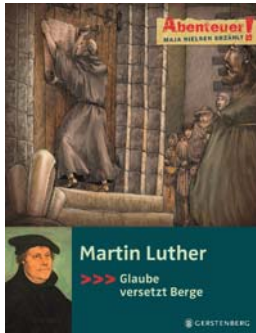
Als ihr Vater und ihr Bruder infolge eines Bergwerksunglücks sterben, wird Magdalena aus ihrem bislang wohlgeordneten Leben in Jüterbog gerissen und zu ihrer Tante Elsbeth, einer bekannten Heilerin, nach Wittenberg geschickt. Doch nicht nur ihr Leben ist im Umbruch, sondern auch das der damaligen Welt, denn in Wittenberg verkündet Dr. Luder, später Luther, seine Aufsehen erregenden neuen Ansichten, die auch Magdalena zum Nachdenken und zum Handeln bringen - mit gefährlichen Konsequenzen.

Mit Magdalena taucht der Leser/die Leserin tief in die Welt und die Zeit der Reformation ein, begegnet mit ihr Menschen unterschiedlichster sozialer Herkunft und ihren Schicksalen und

setzt sich mit ihrem Weltbild, ihrem Glauben und Aberglauben sowie den Fragen nach der Wahrheit und mit ihren Lebensentscheidungen auseinander. Dem Autor gelingt es, ein packendes, buntes und facettenreiches Bild der Auseinandersetzungen, Geschehnisse und möglicher Lebensläufe der Reformationszeit zu entwerfen.

Empfohlen für Gemeinde- und Schulbüchereien mit Blick auf anspruchsvolle LeserInnen - besonders geeignet für die Lutherdekade und mögliche Veranstaltungen zum Thema.

Anne Rank



**Nielsen, Maja: Martin Luther. Glaube versetzt Berge.** Hildesheim: Gerstenberg 2016. 62 S. : Ill. ; 26 cm . (Abenteuer! Maja Nielsen erzählt). ISBN 978-3-8369-4887-6, geb.: 12,95 €  
*Das Leben Martin Luthers lebendig erzählt.*

Ein Jahr vor dem Reformationsjubiläum kommt dieses Sachbilderbuch über Martin Luther für Jugendliche ab 12 in der Reihe „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt“ gerade richtig. Von Luthers Gewittergelübde bis zur letzten Reise wird sein Leben in elf Stationen erzählerisch vergegenwärtigt und mit Fotos, Filmbildern, Dokumenten und gelungenen Zeichnungen anregend illustriert. Der erzählende Haupttext ist mit zwei anderen Textsorten kombiniert: Zum einen gibt es klar abgesetzte Info-Kästen. Zum anderen sind Kommentare aus heutiger Sicht wie auf Notizzetteln eingestreut, die aus der Feder der EKD-Lutherbotschafterin Margot Käßmann stammen. So wird eine mehrperspektivische und auch kritische Sicht auf den Reformator eröffnet. Dass es der Erzählerin nicht zuerst um historische Genauigkeit geht, ist legitim. Der Thesenanschlag oder Luthers „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ könnten aber als Legende markiert werden. Stellenweise lehnt sich das Buch eng an den Lutherfilm von 2003 an.

Für Jugendliche ab 12 Jahren ein informativer und interessanter, sehr zugänglicher Einstieg in die Biografie Martin Luthers, der auch als Doku-Hörbuch erscheinen soll.

Rainer Merkel



**Nürnberger, Christian: Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten.** Mit Petra Gerster. Ill. von Irmela Schautz. Stuttgart: Gabriel 2016. 208 S. : Ill. ; 22 cm. ISBN 978-3-522-30419-1, geb.: 14,99 €

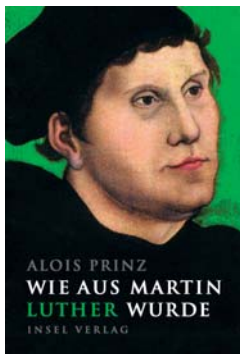


*Eine Lutherbiographie für kritische Zeitgenossen.*

Christian Nürnberger fragt, wie aus dem einfachen Bergmannssohn der „Kerl“ werden konnte, der Papst und Kaiser trotzte und die Kirche ins Wanken brachte. In seinem für ihn typischen Stil zeichnet er Luthers Weg nach, teils humorvoll, teils kritisch, flott und phantasievoll erzählend. Dabei leiten ihn zwei Motive. Er möchte auch denen, die nicht viel über Luther wissen und von anderen Fragen umgetrieben werden als von der Frage nach einem gnädigen Gott, Luthers Beweggründe transparent machen. Zugleich fragt er immer wieder, welche Konsequenzen die zentralen Einsichten Luthers, die damals Kirche und Reich erschütterten, nach 500 Jahren immer noch für den Einzelnen, für die Gesellschaft und die Kirchen haben können und sollten. Die Kapitel sind unterschiedlich intensiv gelungen. Besonders eindrucksvoll sind die ersten und das vermutlich von Petra Gerstner geschriebene Kapitel über Katharina von Bora.

Das gut lesbare Buch ist eine hilfreiche Lektüre für jugendliche und erwachsene Leserinnen und Leser. Für Gemeindebüchereien sehr zu empfehlen.

Karl Foitzik



**Prinz, Alois: Wie aus Martin Luther wurde.** Berlin: Insel 2016. 75 S. : Ill. ; 16 cm. (insel taschenbuch 4555). ISBN 978-3-458-36255-5, geb.: 10,00 €

*Luthers innerer Weg vom strafenden zum liebenden Gott auf dem Hintergrund seiner Vaterbeziehung.*

Der freie Schriftsteller Alois Prinz hat bereits mehrere Biographien für Jugendliche und Erwachsene verfasst. Er wurde u.a. mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Unter dem neckischen Titel „Wie aus Martin Luther wurde“ erzählt er die Geschichte des jungen Reformators und konzentriert sich dabei auf dessen Verhältnis zu seinem Vater. In dem strengen, gehorsam fordernden und strafenden Vater sieht der Autor mit Erik H. Erikson die entscheidende Folie für Luthers Gottesbild. Fesselnd erzählt der Autor, wie der junge Luther sich aus dem beklemmenden und Respekt einflößenden Verhältnis zum Vater durch den Eintritt ins Kloster zu befreien versuchte, um dort auf die gleichen Gehorsamsstrukturen zu treffen und an seinem daraus erwachsenen Gottesbild zu scheitern drohte. Die große Entdeckung des gnädigen und liebenden Gottes ermöglichte ihm einen neuen Zugang zum Vater und eröffnete den Blick auf die Missstände in der Kirche. Es war der Beginn der Reformation.

Das reichlich bebilderte Büchlein ist für Jugendliche und Erwachsene als Einstiegslektüre sehr zu empfehlen. Ein schönes Geschenk für den Konfirmandenjahrgang im Jubiläumsjahr.

Karl Foitzik

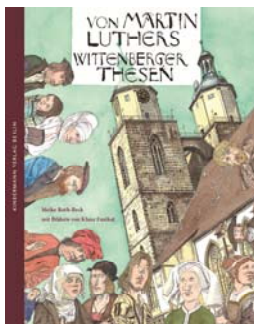


**Venzke, Andreas: Luther und die Macht des Wortes.** Ill. von Klaus Puth. Würzburg: Arena 2007. 112 S.: Ill. ; 21 cm. (Arena Bibliothek des Wissens). ISBN 978-3-401-06041-5, kt.: 7,95 €  
*Das Leben und das Werk Martin Luthers, ergänzt durch spannende Informationen über die Zeit der Reformation.*

Auf höchst unterhaltsame Weise vermittelt Andreas Venzke seinen Leserinnen und Lesern ein lebendiges Bild Martin Luthers und der Reformationszeit. Die in der Ich-Form gehaltene Erzählung seines Lebens wird durch sachkundige Informationen, etwa zum Schulsystem des Mittelalters, zur Lutherbibel oder zu den Bauernkriegen unterbrochen, auch ein Glossar und eine Zeittafel zum Leben des Reformators fehlen nicht. Hervorzuheben ist, dass der Autor nicht nur die Verdienste Luthers beschreibt, sondern auch seine folgenschweren Verdammungen des Judentums und der aufständischen Bauern nicht verschweigt. Illustriert wird der preisgünstige, schön gestaltete Band durch zeitgenössische Bilder und kluge, wirklich witzige Illustrationen von Klaus Puth. Nicht nur das abschließende Kapitel mit seinen durchaus diskussionswürdigen Überlegungen lädt zur eigenen Meinungsbildung über die Bedeutung Luthers ein.

Sehr zu empfehlen für Leserinnen und Leser ab 12 Jahren, aber auch für alle Erwachsenen, die eine gut verständliche und flott lesbare Biographie Luthers suchen.

Erhard Reschke-Rank



**Von Martin Luthers Wittenberger Thesen.** Meike Roth-Beck. Ill. von Klaus Ensikat. Berlin: Kindermann 2015. 43 S. : überw. Ill. ; 30 cm. ISBN 978-3-934029-62-0, geb.: 19,90 €  
*Luthers Werdegang, Denken, Werk und seine „Kern-Thesen“ erzählt und nach zeitgenössischen Abbildungen illustriert.*

Für die Erneuerung der Kirche steht der Reformationstag am 31. Oktober. Wie war das eigentlich? Klaus Ensikat und die Religionspädagogin Meike Roth-Beck erzählen „Von Martin Luthers Wittenberger Thesen“. Einfach und verständlich, ohne Wichtiges wie Motive und Hintergründe auszulassen, wird in Abschnitten von Leben, Werk und Zeit erzählt: Vom Schüler, Mönch und Priester, vom Zweifel an Ablassbriefen und ob Gott ihn, den gläubigen Christ, liebt, und der Bibel-Antwort: Gottes Liebe ist ein Geschenk, eine „Gnade“. Einige der 95 Thesen werden nacherzählt, erläutert und die Unterschiede zwischen damaliger Kirchen- und Luther-Auffassung nach der Bibel kurz erklärt. Der wahre Kirchenschatz sei die frohe

Botschaft. Der Leser begreift: Hier wird einer verfolgt, weil er die Kirche hinterfragt. Aber auch die Unterstützer des „Netzwerkers“ werden genannt. Ensikat macht den gelungenen Text zum Kunstwerk durch die beeindruckende, faszinierende Welt, die er schafft, nach zeitgenössischen Abbildungen (so Lucas Cranach d.Ä.), mit Kirchen, historischen Personen und einfachem Volk (stets mit Erläuterungen).

Generationenübergreifendes Hausbuch, das sich gemeinsam lesen, diskutieren, betrachten lässt und wirklich Interesse weckt. Für alle ab 12 J. Jeder Bibliothek sofort empfohlen!

Delia Ehrenheim-Schmidt